



Deutsche
Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover

Georg Wiegand

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen

Schulung:

Ambulante Reha Sucht:

Therapiezielplanung und Berichtswesen

**Georg Wiegand, Deutsche Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover, Sozialmedizinischer Dienst**

Seit Januar 1994 wird von der GRV das Fünf-Punkte-Programm zur QS in der medizinischen Reha eingesetzt.

Es besteht - grob gesehen - aus den Bestandteilen:

- **Strukturqualität** (Ausstattung, Personal, Konzept)
- **Prozessqualität** (Durchführung u. Dokumentation der Behandlung)
- **Ergebnisqualität** (Erfolg nach Arzt- und Patientenurteil und aus den Punkten 1. Konzepte, 2. Therapiepläne, 3. Qualitäts-Screening (peer-review), 4. Rehabilitanden-Befragung, 5. QS, iQM, QZ, KTL)



Thema: Anforderungen: Gesetzliche Rahmenbedingungen

§ 20 Abs. 1 SGB IX

- **Reha-Träger** optimieren die Rehabilitation auf Grundlage vergleichender Qualitätsanalysen

§ 20 Abs. 2 SGB IX

- Die **Leistungserbringer** stellen QM sicher und gewährleisten Qualität der Versorgung

§ 20 Abs. 2a SGB IX

- Festlegung der Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement



**Ziele der
Qualitätssicherung**



Sicherung einer bedarfsgerechten Versorgung und Transparenz des Leistungsgeschehens



Verbesserung der Wirksamkeit der Leistungen durch ständige Weiterentwicklung (Effektivität)



Leistungserbringung nach dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit (Effizienz)



Förderung des internen Qualitätsmanagements (QM) beim Leistungserbringer



Peer Review - Beurteilung der Behandlungsqualität

Verbreitung von akzeptierten Kriterien durch

- Gutachterschulungen:
1/99, 2/99, 7/00, 12/01, 9/03, 10/03, 11/04,
2/06, 11/06, 6/07
- Ergebnisberichte für Reha-Einrichtungen und RV-
Träger im Indikationsbereich psychosomatische
und Abhängigkeitserkrankungen:
3/00, 5/01, 1/03, 9/05

Dokumentation therapeutischer Leistungen

- Klassifikation therapeutischer Leistungen - **KTL**
- Definition von Qualitätsstandards für die Erbringung von Leistungen durch **Qualitätsmerkmale**
- Routinemäßige Abbildung der therapeutischen Versorgung im **Reha-Entlassungsbericht**
- Erbrachte Leistungen: Therapiemenge, - intensität
- Überprüfung der Dokumentationsqualität auf **Plausibilität und Vollständigkeit**

Bewertung der Behandlungsqualität - Reha-Prozessleitlinien

- **Umfassende Dokumentation** der während der Rehabilitation erbrachten therapeutischen Leistungen vorhanden
- **Differenzierte, indikationsspezifische Kriterien** für die Prozessqualität der therapeutischen Versorgung fehlten
- **Reha-Prozessleitlinien** als Basis zur empirisch überprüfbaren Verbesserung der Versorgungspraxis

Erweiterung der Reha-QS der RV: das Reha-Leitlinienprogramm

Ziel: Verbesserung der rehabilitativen Versorgung durch die Anwendung als wirksam nachgewiesener Therapien (Evidenz-Basierung) auf empirischer Basis (KTL)

Vorgehen: Umfassende internationale Literaturrecherche zur Effektivität rehabilitativer Therapien, Analyse der Versorgungsrealität in der Rehabilitation, Expertendiskussion, Implementation von Reha-Leitlinien

Indikationen: Chronischer Rückenschmerz, koronare Herzkrankheit, Diabetes mell. Typ 2, Brustkrebs, **Alkoholabhängigkeit**, Depressionen u.a.

Evidenzbasierten Therapiemodule ETM Reha-Leitlinie bei Alkoholabhängigkeit

- ETM 1 Allgemeine Psychotherapie bei Alkoholabhängigkeit
- ETM 2 Indikative Therapien
- ETM 3 Angehörigenorientierte Interventionen
- ETM 4/5 Arbeitsbezogene Leistungen
- ETM 6/7 Förderung sozialer Integration
- ETM 8 Gestalterische Ergo-, Kreativtherapie, Freizeitgestaltung
- ETM 9 Tabakentwöhnung
- ETM 10 Entspannungstraining
- ETM 11 Ernährungsschulung
- ETM12 Information und Schulung
- ETM 13 Sport- und Bewegungstherapie



Funktion u. Bedeutung des Reha-

Abschlussberichts

- er dient der **Darstellung** des Verlaufs u. des unmittelbaren Rehabilitationserfolges
- des Behandlungsergebnisses aus sozialmedizinischer Sicht d.h.
- v. a. der funktionalen Beeinträchtigungen mit Einfluss a. d. Leistungsvermögen im Erwerbsleben !
- er ist Bericht und Gutachten zugleich



Deutsche
Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover

Georg Wiegand

NLS-Schulung: ARS: Therapiezielplanung und Berichtswesen





Deutsche
Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover

Georg Wiegand

NLS-Schulung: ARS: Therapiezielplanung und Berichtswesen